

## Sachsen und Nachbarschaft.

### Die Ehefrau aus dem Fenster gestürzt und nachgesprungen

Dresden. In der Nacht zum Mittwoch stürzte ein 30-jähriger Mann seine gleichaltrige Ehefrau aus dem Fenster seiner im fünften Stock eines Hauses in der Seestraße befindlichen Wohnung. Als die Polizei in seine Wohnung drang, sprang er ihr auf die Straße nach. Nach ehemlichen Streitigkeiten hatte der Mann seine Frau zum Fenster hinausgehängt, wo diese sich mit letzter Kraft noch am Fensterrahmen umklammerte, doch nach kurzer Zeit mußte sie diesen letzten Halt loslassen und stürzte in die Tiefe. Die beiden waren infolge der enttäuschten Vaterinnen Verleihungen sofort tot.

Niesa. Mammutzahn gefunden. In einer Niesgrube stand ein Arbeiter eine weiße lange Stange, in der er einen Mammutzahn vermutete. Der städtische Vertrauensmann für Bodenaltertümer bestätigte die Annahme und nahm die weitere Ausgrabung vor. Der Stoßzahn ist 80 Centimeter lang und 10 Centimeter dick und kommt offenbar von einem Mammutfingertier.

Bautzen. Segelflug in 6000 Meter Höhe. Im Segelfluggelager Bautezen des W.S.R., Sturm 8/32, wurde unter günstigen Windverhältnissen durch Truppeführer Hartmann, Bautzen, ein Segelfliegerflug durchgeführt, bei dem die "Minima" Maschine über 6000 Meter Höhe erreichte. Der Flug führte durch Sturmboen und Hagelschlag. In der großen Höhe verlor die Maschine. Der Hagel schlug in die Überholzplanten Löcher bis zu fünf Centimeter Durchmesser. Trotzdem konnte der Flug, der barographisch auszeichnet wurde, ohne Säderungen zu Ende geführt werden.

Schreiberwalde. Abteilungsvorstand fragt an. In dem von Wilthen nach Schreiberwalde fahrenden Personenzug hatte sich ein Fahrgäste an eine Abteilung gelehnt. Möglicher sprang die Tür auf. Der mit nachfahrende Mann konnte von einem geistesgegenwärtigen mitfahrenden Botschaften zurückgerissen werden.

Hohewwerda. Zug gegen Lokomotive. Ein mit Steinschotter beladener LKW-LKW durchbrach bei Biebla die Bahnstrangen der Strecke Gitterberg-Schreiberwalde. Der LKW-LKW stieß mit einer rüttelnden Lokomotive zusammen, wobei er völlig in Trümmer ging. Auch die Lokomotive wurde stark beschädigt. Fahrer und Beifahrer retteten sich durch Abspringen. Auf abschüssiger Strecke hatten die Bremsen des LKWs das Fahrzeug nicht zum Halten bringen können.

Görlitz. Blitzeinschlag. Hier richtete ein langer Blitzeinschlag an einem Schornstein und einem Dach schweren Schaden an. Zur Zeit dieses Gewitters stand gerade das Postschiff "Graf Zeppelin" über der Stadt.

Chemnitz. Der Heimstättendaumarschier. Die städtische Reihe von Rücksichten in den letzten Jahren in Sachsen legt ein bedecktes Zeugnis von der Tatkraft ab, mit der auch in unserem Lande an die Ausgaben zur Wohnungsbefriedigung herangegangen wird. Die Altenheimstadt legt jetzt das Richtfest für 102 Wohnungen fest. Die Gesamtanlage umfaßt 200 Industrieheimstätten für die Altenreiche AG Chemnitz. Die gebauten, freundlichen Wohnungen können als vorbildlich bezeichnet werden.

Werdau. Gasexplosion. In einer verhältnismäßig glimpflich abgelaufenen Gasexplosion kam es hier, nachdem die 65jährige Wohnungsinhaberin mit einer Gasplatte gearbeitet hatte. Als die Frau nach Beendigung ihrer Arbeiten mit einer brennenden Kerze das Zimmer wieder betrat, erfolgte die Explosion, durch die eine Tür und Fensterscheiben zertrümmert wurden. Die Frau selbst blieb zunächst ohne Verletzungen. Durch die ausschließende Flamme waren aber die Vorhänge in Brand geraten. Mitbewohner des Hauses konnten das Feuer löschen, ohne daß die Feuerwehr einzuziehen brauchte. Bei den Löscharbeiten zogen sich ein 14jähriger Junge und die Geschäftige Brandwunden zu. Vermutlich war der Gummidraht vom Gasbahn abgerutscht, so daß das Gas ins Zimmer hatte entweichen können.

Werdau. Blitzeinschlag. Schnecke ein. Durch Blitzeinschlag wurde bei einem schweren Gewitter in Culitzsch die Schnecke des Bauern Peter eingeschlagen. Das Feuer griff sehr schnell um sich, so daß die Wehrmänner machtlos waren. Dem Brände sind Feuerwehr und zahlreiches Inventar zum Opfer gefallen.

Die Verlobung ihrer Kinder

Ilse und Heinold

beehren sich anzuseigen

Rudolf Poitz und Frau  
Emma geb. Medack

Paul Martin und Frau  
Hildegard geb. Bellmann

Neudeckmühle

im Juli 1939

Ilse Poitz  
Heinold Martin

grüßen als Verlobte

Weistropp

## Amtliche Bekanntmachungen

### Das Amt der Stellvertreterin der Heimbürgin

ist neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen selbstgeschriebene Gesuche bis 5. 8. 1939 hierher einreichen.

Wilsdruff, am 18. Juli 1939

Der Bürgermeister

### Gefunden

wurde am 9. d. M. eine Handtasche mit Inhalt.

Wilsdruff, am 19. 7. 1939.

Der Bürgermeister

### Handharmonikas, Schifferklaviere

Weitgebende Zahlungserleichterung!

Wilsdruff, Dresden Straße 16.

Arthur Schneider

### 2- oder 3-Zimmer-Wohnung

in Wilsdruff oder Grumbach gesucht. Angebote unter 1703 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

### 1 hochtragende

Ruh

zu verkaufen

Sachsdorf Nr. 2

Lies Deine Heimatzeitung, das Wilsdruffer Tageblatt

**Sommersprossen**  
Druckerei  
Dru Bleichwachs  
Für Mk 2,10 über nur in Apotheken  
Bestimmt: Löwen-Apotheke.

**Zuverl. Rutschier,**  
gut. Pferdepost für Schmerz-  
fahrt gefüllt sowie  
**kräft. Arbeiter**

Otto Bergt, Dresden - A.  
Geisingerstr. 4

**Altsilber u. Münzen,  
silberne Gegenstände**

kauzen laufend gegen vor  
Dresdner Silberswarenhof G.m.b.H.  
Dresden - A. 16, Hofgartenstr. 22/24

**Reitermöbel**  
reiche Auswahl

**Biskup, Meißen**

Heinrichplatz 7

Von Biskup weiß man, daß auch un-  
gefällige Wünsche erfüllt werden.

## Viele tausend „Kräuterweiblein“

Sachsenmädel in allen Himmelsrichtungen

Mit fünf Sonderjügen Jahren Sachsen's Mädel lebt in alle Himmelsrichtungen, gehen in anderen Häusern auf Fahrt und schlagen in den schönsten Jugendherbergen ihre Lager auf. Neben tausend Sachsenmädel werden in der Nordmark, in Thüringen, Sachsen, im Sudetengau und in der Bantischen Ostmark im Lager sein, wobei der Sudetengau und die Nordmark wahrscheinlich am meisten besucht werden.

Es ist schon zu einer gewissen Tradition geworden, das Leben im Sommerlager der Mädel, und es hat dabei erwiesen, daß es für unsere frischen, lebendigen Mädel eine bessere Erholung nicht gibt.

Die wissliche Erholung

ist der vollkommenste Ausgleich, der täglich Arbeit, und der wird mit einem genau durchdachten Tageslauf erreicht, der die Mädel körperlich und geistig erschöpft und erfrischt.

Dann muß selbst einen Blick in ein solches Lager geworfen und gelesen haben, wie springlebendig es zugibt, wie Spott getrieben und wie gelungen wird und wie auch hin und wieder eine besinnliche Stunde eingeschoben ist. Daneben geht es oft noch einen Tag zum Spaziergang.

Die Jungmädel haben in diesem Jahr noch eine besondere Aufgabe bekommen: Sie werden sich als „Kräuterweiblein“ bezeichnen.

Das Jungmädel soll dabei das natürliche und zugleich wunderbare

Werden und Wachsen in der Welt

sehen und kennenlernen, soll in der Wiege nicht eine grüne Blätterwurzel sein, sondern eine große Gemeinschaft von unzähligen Pflanzen und Tieren. Es soll daraus erkennen, daß es ganz tolle Parallelen gibt zwischen dem Leben und Weben in der Natur und dem Leben der Menschen in einem Volk.

Die Jungmädel werden dabei z. B. all die vielen Gräser einer Wiege kennenzulernen, werden sie in Bäumen und Wäldern sammeln. Es da nicht nobellegend, daß sie auch davon erfreut werden, wie in vielen der unscheinbaren Gräser, Blättern und Wurzeln

heilende Kräfte

wollen, und daß es eine schwere Aufgabe für sie ist, diese Kräuter zu sammeln, um sie frischen Menschen zu liefern? Sie erfüllen darüber hinaus eine wirtschaftliche Aufgabe, denn es werden — nur ein Beispiel herausgezogen — alljährlich für 538 000 Reichsmark Lindenblätter in Deutschland eingeführt, für 200 000 Reichsmark Baldrianwurzel — für 176 000 Reichsmark Brombeerblätter — und kosten Deutzen. So helfen unsere Jungmädel also, die kostbaren Deutzen sparen.

## 17 Meter in die Tiefe gestürzt

Ein Gerüst brach — Zwei Toten, ein Schwerverletzter

An der Nördler Eisenbahnbastei ereignete sich ein folgenderlicher Gerüststurz, bei dem zwei Arbeiter den Tod fanden. Der Ingenieur Schärfelius und Oelsnik i. G. und der Betriebsarbeiter Walter Barthel aus Hohendorf und Wittenberg aus Nördler waren beim Aufräumen eines Eisenbahnlagers von der Brücke auf den Gerüststurz getreten, das plötzlich zusammenbrach. Alle drei starben etwas tiefer unten in die Tiefe und wurden unter den Trümmern des Gerüstes begraben.

Die beiden Bauarbeiter starben im Lichtensteiner Betriebskontorhaus an den schweren Verletzungen, während der Ingenieur noch schwerverletzt darunterlief. Die Ursache des Sturzes ist noch nicht geklärt.

## Berufserziehung und Betriebsführung

### Berstantinen und Haushalt

Es ist allgemein bekannt, daß heute nicht mehr jeder so wirtschaftlich kann, wie es ihm gerade einfällt. Wie müssen uns in unserem Berufsleben danach richten, was unsere Ernährungsweise uns bietet, und wie müssen das möglichst vermeiden, was nur in geringer Mengen vorhanden ist. Darüber hinaus aber ist vieles von dem Alltagserleben und Gemeinschaft nicht einmal zweitmäsig. Ist es nicht billiger noch besonders kostbar? Die Frauenheit und viele andere Organisationen mehr geben sich deshalb anstrengen, um den Menschen zu lehren, wie sie kann, um die Ernährungsschlüsse und Vorschläge für Speisenstellen die Haushalte zu einer solchen Haushaltsführung zu erziehen, die sowohl gesundheitlich als auch ernährungspolitisch allen Forderungen entspricht.

Eine besondere Bedeutung kommt hierbei auch den Großverbrauchern, insbesondere den Betriebsanstalten zu. Das Vorbild der Rentnertanten willkt sich nicht zuletzt auch erzieherisch auf die Gesellschaftsmitglieder aus. Die Deutsche Arbeitsfront lädt es deshalb angelegen sein, die Mütter und Kinderinnen der Betriebsanstalten auszurechnen, weiterzubilden und zu erreichen. Außerdem das bisher bereits in kirchlicher Form gehobene ist, ruht die Hauswirtschaft Sachsen auch praktische Lehrgänge durch. Der erste findet vom 18. bis 25. Juli in der Werkstatt eines Großbetriebes in Dresden-Radebeul statt. Dabei handelt es sich also nicht um die Ausbildung von Köchen und Kindern, sondern um ihre praktische Unterweisung über die modernen Ernährungsschlüsse, Sicher wird der Lehrgang, dem bald noch weitere folgen werden, dazu beitragen, daß die Aktion "Wernes Mittagessen im Betrieb" weiter vorantriebt, so daß hierauf gezielt geprägt wird.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Notierungen vom 18. Juli

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörs. An der Börse steht die Kursentwicklung allgemein nach oben. Die kleinen Umsätze der letzten Tage wurden bei einigen Papieren etwas überschritten. Im Verlauf traten bei kleinen Umsätzen weitere Besserungen ein. Im Durchschnitt war das Kurzobligo um 0,50 bis 1,25 Prozent gesunken. Die Goldmarktage wurde als nicht einheitlich bezeichnet. Man lohnt sich wie im Vorjahr 2,50 bis 2,75 Prozent. Rentennoten veränderten sich auch heute kaum be merkenswert. Die Umwidmungssumme blieb mit 93,55 bei kleinen Umsätzen unverändert. Am Markt der Steuertickets war der Umsatz auch heute nicht erheblich. Die Abgaben nach dem Steuerticket-Schein waren ebenfalls nicht erheblich. Der erste findet vom 18. bis 25. Juli in der Werkstatt eines Großbetriebes in Dresden-Radebeul statt. Dabei handelt es sich also nicht um die Ausbildung von Köchen und Kindern, sondern um ihre praktische Unterweisung über die modernen Ernährungsschlüsse. Sicher wird der Lehrgang, dem bald noch weitere folgen werden, dazu beitragen, daß die Aktion "Wernes Mittagessen im Betrieb" weiter vorantriebt, so daß hierauf gezielt geprägt wird.

Berliner Wertpapierbörs. An der Börse steht die Kursentwicklung allgemein nach oben. Die kleinen Umsätze der letzten Tage wurden bei einigen Papieren etwas überschritten. Im Verlauf traten bei kleinen Umsätzen weitere Besserungen ein. Im Durchschnitt war das Kurzobligo um 0,50 bis 1,25 Prozent gesunken. Die Goldmarktage wurde als nicht einheitlich bezeichnet. Man lohnt sich wie im Vorjahr 2,50 bis 2,75 Prozent. Rentennoten veränderten sich auch heute kaum be merkenswert. Die Umwidmungssumme blieb mit 93,55 bei kleinen Umsätzen unverändert. Am Markt der Steuertickets war der Umsatz auch heute nicht erheblich. Die Abgaben nach dem Steuerticket-Schein waren ebenfalls nicht erheblich. Der erste findet vom 18. bis 25. Juli in der Werkstatt eines Großbetriebes in Dresden-Radebeul statt. Dabei handelt es sich also nicht um die Ausbildung von Köchen und Kindern, sondern um ihre praktische Unterweisung über die modernen Ernährungsschlüsse. Sicher wird der Lehrgang, dem bald noch weitere folgen werden, dazu beitragen, daß die Aktion "Wernes Mittagessen im Betrieb" weiter vorantriebt, so daß hierauf gezielt geprägt wird.

Hausmittel: Hermann 241112, Wilsdruff, praktisch re-  
montiert für den gehobenen Dienst, einschließlich Börsen-  
verantwortlicher Auslegerleiter. Preis 50,-. Wilsdruff  
Druck und Verlag: Baudenker Zeitung Sachsen, Wilsdruff  
D.R. VI. 1939: 1000. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.